

Erstaunliche Ideen in Holz

In der Schnitzschule wurden die Dannerpreise vergeben

Berchtesgaden - Auch heuer fand wieder ein schulinterner Dannerwettbewerb an der Schnitzschule statt. Jeder der drei Jahrgänge der Schreiner und Holzbildhauer hatte zu einem bestimmten Thema Arbeiten angefertigt. Eine Fachjury hat die von der Dannerstiftung gespendeten Preise vergeben. Der Förderverein Schnitzschule hat sechs von der Bürgerstiftung Berchtesgadener Land gestifteten Sonderpreise vergeben.

»Da bleibt einem die Spucke weg was hier geleistet wird«, sagte der stellvertretende Landrat Lutz Feiler bei seinem Grußwort. Dem muss eigentlich nichts weiter angefügt werden. Denn einmal mehr hat die Schule gezeigt, dass hier handwerkliche Tradition gelebt und gelehrt wird, wie sie nicht mehr oft zu finden ist. Ideenreichtum gepaart mit handwerklichem Geschick, davon ist viel zu sehen gewesen.

Auch Bezirksrat Georg Wetzelsperger stellte fest, dass die Schülerinnen und Schüler »auf dem besten Weg zur Meisterschaft sind« und dass hier »ein guter Grundstein gelegt wird«. Jede Klasse hatte ein Thema bekommen, zu dem sie innerhalb von zwei Wochen die Arbeiten anfertigen musste. Deswegen hieß das Thema der Schreiner im zweiten Jahr auch »54« denn so viele Schulstunden waren für die Arbeit vorgesehen.

Urkunden und Preise

»Aufbewahren und Präsentieren« lautete das Thema der Schreinerinnen und Schreiner im ersten Jahr und »Solitär« das der Schreiner im dritten Jahr. Der schulinterne Wettbewerb wird von der Dannerstiftung finanziell unterstützt und die jeweils drei besten Arbeiten einer Klasse werden mit einem Geldpreis ausgezeichnet. Der stellvertretende Landrat überreichte zusammen mit Schnitzschuldirektor Norbert Däuber die Urkunden und die Preise.

Die Holzbildhauer im ersten Jahr hatten Tierschalen angefertigt, im zweiten Jahr war das Thema »Torso«, und die Schülerinnen und Schüler des dritten Jahres haben einen »Dialog« plastisch dargestellt. Auch der Förderverein Schnitzschule hatte anlässlich des Wettbewerbes einen Sonderpreis ausgelobt. Eine Jury aus Vereinsmitgliedern und der Vorstandschaft hatte alle Arbeiten begutachtet und die in ihren Augen jeweils beste Arbeit herausgesucht. Der Sonderpreis wurde wie schon im vergangenen

Jahr von der Bürgerstiftung Berchtesgadener Land gestiftet.

Darum konnte Rolf Hasslach als Vertreter der Stiftung zusammen mit dem Vorsitzenden des Fördervereins, Christoph Merker, den für ihre gelungenen Arbeiten ausgezeichneten sechs Schülerinnen und Schüler gratulieren. Beim anschließenden Rundgang konnten die Arbeiten besichtigt werden. Ob für Snowboards, CD-Player oder Fernseher, elegante und einfallreiche Möbelstücke hatten sich die Schreiner dazu einfallen lassen.

Hängeschränkchen für Musiknoten

Sehr schön war ein Hängeschränkchen, in dem Musiknoten stilvoll aufbewahrt werden können. Auch eine Sitzbank mit Lehne überzogen, die sich mit einem Handgriff in zwei

Haltet unsere Landschaft
sauber!

einzelne formschöne Bänke verwandeln lässt. Ebenso ein Schlüsselhäkchen, bei dem die Schlüsselaufhängung leuchtet, damit der Griff zum richtigen Schlüssel gesichert ist. Allerlei Getier tummelte sich auf den Holzschalen der Holzbildhauer oder wurde gar selber zur Schale und Schatulle. Ein zusammengerollter Igel wird zur Dose, während zwei hölzerne Ausgaben von »Knut« mit einer Schale spielen. Einfallreich hatten sich die Schülerinnen und Schüler des Themas angenommen. Bei einem Torso kommt es darauf an, sich ganz auf die Grundform des Körpers zu konzentrieren. Pferde können genauso einen Dialog halten wie ein Liebespärchen, das im Gras liegt. Bei den Bildhauerarbeiten macht es Spaß, die verschiedenen Dialogformen zu ergründen. Für die beiden Jurys keine leichte Aufgabe, aus der Fülle an guten Arbeiten die besten herauszufinden. CGM



Im Rahmen einer kleinen Feier bekamen die Schülerinnen und Schüler mit den besten Arbeiten ihre Preise überreicht.

Foto: Anzeiger/CGM